

Jahresbericht Vereinsjahr 2022

Allgemeines

Das vergangene Jahr war immer noch geprägt von den Folgen der Covid-19-Pandemie. Zusätzlich hat der Krieg in der Ukraine auch massive Auswirkungen auf unsere Arbeit gebracht und der fehlende Regen in Tansania hat die Lage noch verschärft. Nahrungsmittel und Artikel des täglichen Gebrauchs sind massiv teurer geworden.

Wir konnten nach Tansania reisen, unsere Projekte vor Ort überwachen und unterstützen. Die Suche nach neuen Spendern war aufgrund der sehr angespannten Situation wieder schwieriger geworden, insbesondere deswegen, weil wir bis jetzt vor allem von privaten Spendern unterstützt wurden.

Grosser Dank

Unseren besonderen Dank möchten wir unseren vielen treuen Spendern aussprechen, die uns trotz der Covid-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine mit seinen dramatischen Auswirkungen nicht verlassen haben und weiterhin ihr Interesse und ihren guten Willen für unsere Arbeit zeigen. Das macht Mut und spornt uns für die Zukunft an.

Webseite

Die laufend aktualisierte Website bietet detaillierte und aktuelle Informationen über unseren gemeinnützigen Verein, seine Ziele und dessen Aktivitäten. (www.furaha.org)

Kein einfacher Weg

Wir sind uns bewusst, dass wir mit unseren gewählten Zielsetzungen keinen einfachen Weg gewählt haben. Wir haben in den vergangenen Jahren jedoch festgestellt, wo Unterstützung fehlt und dennoch so dringend notwendig ist: bei Kindern und Familien, bei kleineren Schulen und vor allem bei Menschen mit Handicap. Da möchten wir helfen und sind weiterhin motiviert.

Rückblick auf das Jahr 2022

Patenschaften

Im vergangenen Jahr konnten wir 22 Kinder beim Kauf von Schuluniformen, Büchern und Schulheften, sowie bei der Bezahlung von Schulbus- und Schulgeld, medizinischer Grundversorgung für sie und oftmals auch für ihre Familien, dank zuverlässigen Spendern, unterstützen. Wir wissen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, wenn wir sehen, wie glücklich die Kinder sind, dass sie zur Schule gehen können, sie sich anstrengen und ihr Bestes geben.

Sorgen machten uns die kleinen, auf privater Basis arbeitenden Schulen, welche mit grossen Geldsorgen um das Überleben kämpfen.

Familienpatenschaften

Einige sehr arme Familien konnten wir mit Grundnahrungsmitteln und/oder medizinischer Versorgung unterstützen. Da wir kein Bargeld abgeben, haben unsere Mitarbeiter vor Ort gemeinsam mit ihnen besprochen, was sie am nötigsten brauchen und dieses dann auch gemeinsam besorgt. Bei medizinischen Notfällen waren wir, respektive unsere tansanischen Mitarbeiter, vor Ort und beglichen Arzt- oder Spitalrechnungen. (Die wenigsten Menschen verfügen über eine Krankenversicherung. Ins Krankenhaus darf nur, wer entweder bezahlen kann oder über eine Versicherung verfügt).

Unsere Philosophie ist es, dass wir zwar Familien unterstützen, aber wir möchten, dass sie auch etwas dafür tun. So arbeiten Eltern in gemeinnützigen Institutionen mit, unterstützen mit ihrer Arbeitskraft andere und erhalten von uns dafür gewissermassen einen Lohn.

Schulgrundausrüstung

Erastusschule

Sorge machte uns die Erastusschule, welche ums Überleben kämpft und mit dem Rückgang von Schülern enorme finanzielle Verluste hatte. Eltern können die Schulgelder nicht mehr bezahlen und schicken deswegen die Kinder oftmals nicht mehr zur Schule.

Itobo education centre (IEC)

Mit dem Gründer des IEC findet regelmässiger intensiver Austausch statt. Wir machen uns gemeinsam mit ihm Gedanken über die Weiterentwicklung des IEC. Die rechtlichen Grundlagen für den geplanten Bau wurden zu Grunde gelegt und der Bau in Angriff genommen.

Weihnachtsaktion 2022

Die erfolgreiche Aktion vom 2021 wurde mit grossem Erfolg wiederholt und wir konnten an einer Weihnachtsfeier im IEC bei der Übergabe der Geschenke (Mais, Reis, Bohnen, Porridge und Hühner) dabei sein. Das waren für uns bewegende Augenblicke.

Für die zusätzlichen Spenden für diese Aktion bedanken wir uns herzlich. Wir werden im nächsten Newsletter darüber ausführlich berichten.

Crowdfunding Aktion

Wir sind zum ersten Mal mit diesem System auf die Spendensuche für Kindergarten-Utensilien gegangen und haben ein erfreuliches Ergebnis erzielt. Bei der Übergabe dieser Utensilien (Schulmittel, Spielsachen, und Einrichtung wie Stühle und Tische) konnten wir dabei sein.

Ausblick 2023

Die derzeitige prekäre Lage in Europa und in vielen Ländern der Welt ist sehr besorgniserregend. Wir hoffen, dass wir im 2023 zumindest die Patenkinder und Familien und das Itobo education centre (IEC) in gewohntem Umfang weiter unterstützen und auch wieder vor Ort besuchen können. Und wir hoffen fest, dass die Erastus-Schule Mittel und Möglichkeiten findet, die Schule, respektive den Schulbetrieb trotz aller Schwierigkeiten aufrechterhalten kann. Unsere Mittel reichen nicht dazu. Auch können wir kein Projekt mit so viel Geld unterstützen, wenn die Nachhaltigkeit so gefährdet ist, wie das in der Erastus-Schule zur Zeit der Fall ist.

Schänis, 14. März 2023

Präsidentin
Isabella Uhlmann